

KUNST / GESCHICHTEN ART / HISTORIES



1. Prospekt des Stadt Marktplatzes in Prag, den Kaiser Maximilian II. im Jahre 1562 erbauen ließ.



2. Prospekt des Festes der Kaiserin Maria Theresia im Jahre 1771 in Prag, welches durch die Kaiserin selbst besucht wurde.



3. Prospekt des Abmarsches der sächsischen Emigranten nach Amerika im Jahre 1785.



4. Prospekt des neuen Gebäudes der Kaiserin Maria Theresia in Prag, welches durch die Kaiserin selbst besucht wurde.



5. Prospekt des Festes der Kaiserin Maria Theresia in Prag, welches durch die Kaiserin selbst besucht wurde.



6. Prospekt des Abmarsches der Emigranten nach Amerika im Jahre 1785.





KUNST/ GESCHICHTEN ART/ HISTORIES

Herausgegeben von/Edited by
Sabine Breitwieser
für das/for the
Museum der Moderne Salzburg

Texte von/Texts by Sabine Breitwieser,
Karl-Markus Gauß, Eva Kernbauer sowie
den Künstler/innen/and the artists



Museum der Moderne
Salzburg

HIRMER

Inhalt

8	Danksagung	104	Simone Forti
12	Einleitung Sabine Breitwieser	106	Sanja Iveković
	AUFSÄTZE	110	Dan Graham
22	Anschauungsunterricht Geschichtsarbeit in der Gegenwartskunst Eva Kernbauer	112	Kurt Kaindl
42	Von der Realität zur Wirklichkeit Fakten und Fiktionen in der Literatur Karl-Markus Gauß	114	Andrea Fraser
	KUNST/GESCHICHTEN ART/HISTORIES	118	Renée Green
56	Bilder zur Salzburger Emigration 1731–32	120	The Atlas Group/Walid Raad
62	Käthe Kollwitz	124	Anri Sala
64	Otto Dix	126	Alice Creischer
66	Ernst Haas	130	Omer Fast
68	Gerti Deutsch	132	Deimantas Narkevičius
72	Martha Rosler	134	Gülsün Karamustafa
76	Lothar Baumgarten	138	Michael Blum
82	Anselm Kiefer	140	Lawrence Weiner
86	Heimrad Bäcker	142	Stan Douglas
90	Marcel Broodthaers	146	Akram Zaatari
96	Jörg Immendorff/Felix Dröse	154	Andreas Siekmann
97	Jörg Immendorff	158	Chen Shaoxiong
102	Ian Hamilton Finlay	160	Elaine Reichek
		168	Harun Farocki
		170	Wael Shawky
		174	Danh Võ
		178	Aura Rosenberg
		180	Andrea Geyer
		184	Kader Attia
	ANHANG		
	190	Liste der ausgestellten Werke	
	203	Biografien der Autorinnen und Autoren	
	206	Impressum	

Table of Contents

8	Acknowledgements	104	Simone Forti
12	Introduction Sabine Breitwieser	106	Sanja Iveković
	ESSAYS	110	Dan Graham
22	Visual Instruction Historical Representation in Contemporary Art Eva Kernbauer	112	Kurt Kaindl
42	Rethinking Reality Facts and Fictions in Literature Karl-Markus Gauß	114	Andrea Fraser
	KUNST/GESCHICHTEN ART/HISTORIES	118	Renée Green
56	Salzburg Emigration 1731–32 in Pictures	120	The Atlas Group/Walid Raad
62	Käthe Kollwitz	124	Anri Sala
64	Otto Dix	126	Alice Creischer
66	Ernst Haas	130	Omer Fast
68	Gerti Deutsch	132	Deimantas Narkevičius
72	Martha Rosler	134	Gülsün Karamustafa
76	Lothar Baumgarten	138	Michael Blum
82	Anselm Kiefer	140	Lawrence Weiner
86	Heimrad Bäcker	142	Stan Douglas
90	Marcel Broodthaers	146	Akram Zaatari
96	Jörg Immendorff/Felix Dröse	154	Andreas Siekmann
97	Jörg Immendorff	158	Chen Shaoxiong
102	Ian Hamilton Finlay	160	Elaine Reichek
		168	Harun Farocki
		170	Wael Shawky
		174	Danh Võ
		178	Aura Rosenberg
		180	Andrea Geyer
		184	Kader Attia
	APPENDIX		
	197	List of Works in the Exhibition	
	203	Authors' Biographies	
	206	Colophon	

Diese Publikation erscheint zur Ausstellung *Kunst/ Geschichten*, meiner ersten thematischen Ausstellung seit ich im September vergangenen Jahres die Leitung des Museum der Moderne Salzburg übernommen habe. Ich möchte damit eine Diskussion über eine der zentralen Aufgaben des Museums eröffnen: der Konstituierung von Geschichte anhand von Artefakten. Dabei richtet sich der Blick (und der der Künstlerinnen und Künstler) über das Schreiben von Kunstgeschichte hinaus. Vielmehr ist der Fokus auf Werke mit einem spezifischen Bezugsrahmen gelenkt, nämlich auf Kunst, die Geschichte und zeitgeschichtliche Ereignisse sowie ihre eigene Involvierung reflektiert.

Ich knüpfe mit dieser Ausstellung an bereits früher organisierte Projekte an, in denen ich ebenfalls künstlerische Werke, die auf einer Neufassung von historischen Ereignissen oder Erzählungen beruhen, ins Licht gerückt habe. Rückblickend sind das vor allem *Performing Histories (I)*, eine Ausstellung mit Neuerwerbungen von Medienkunstwerken, die von 2012 bis 2013 am Museum of Modern Art in New

This publication accompanies the exhibition *Art/Histories*, my first thematic exhibition since I became director of the Museum der Moderne Salzburg. My intention is to stimulate discussion on one of the central tasks of a museum: the constitution of history by means of artifacts. In doing so, my view (and that of the artists) goes beyond writing about art history. Rather, it focuses on works with a specific referential framework, in other words, art that reflects history and historical events and its own involvement in them.

This exhibition follows on from earlier projects, in which I also spotlighted artworks relating to a reinterpretation of historical events or narrations—in particular *Performing Histories (I)*, an exhibition in 2012 and 2013 of newly acquired media artworks at the Museum of Modern Art in New York, and *Modernologies*, which I curated in 2009 for the Museu d'Art Contemporani in Barcelona, also shown in 2010 at the Muzeum Sztuki Nowoczesnej in Warsaw. I could dig even deeper into my own history as a curator. I recall, for example, that Gustav Metzger's retro-

York zu sehen war, und *Modernologies*, die ich 2009 für das Museu d'Art Contemporani de Barcelona kuratierte und die 2010 ans Muzeum Sztuki Nowoczesnej in Warschau wanderte. Ich könnte noch tiefer in meine eigene Geschichtskiste als Ausstellungsmacherin greifen; soeben erinnere ich mich, dass Gustav Metzgers Retrospektive in der Generali Foundation in Wien mit *Geschichte Geschichte* betitelt war. In meiner Arbeit als Kuratorin werde ich immer wieder mit der Aufgabe konfrontiert, historische Grundlagen für eigene Projekte oder für die von Künstlern zu recherchieren. Während mich diese fachübergreifenden Herausforderungen oftmals an Grenzen meiner wissenschaftlichen wie methodischen Kapazität erinnern, führt deren Überwindung in gleichem Ausmaß zu einem Lernprozess, der eine enorme Bereicherung darstellt.

Künstlerinnen und Künstler als (kritische) Geschichtenerzähler? Können uns diese heute denn etwas mitteilen, was wir nicht ohnehin schon aus den unerschöpflichen Medienwelten wissen? Oder können wir hoffen, dass sie uns „ihre“ Geschichten einfach „besser“ erzählen? Mit anderen Worten, haben sie die Fähigkeit und die (poetischen) Mittel, uns bei all dem Rückblick auf historische Ereignisse und auf deren vielfältige Erzählungen, dem tiefen Griff in Archive, in Aussagen von Zeitzeugen und vielem anderen mehr eine frische, freche und freiere Sicht zu vermitteln? Kunst steht bekanntlich unter dem Zeichen der Freiheit und kann sich somit weit in einen Bereich hinauslehnen, in dem Regeln der Nachweisbarkeit möglicherweise nicht mehr so streng angewendet werden müssen. Dieser utopische Raum der Kunst hat andererseits dazu geführt, dass Aussagen von Künstlerinnen und Künstlern und deren Werken generell als fiktiv und subjektiv abgetan werden. Begeben sie sich in ihrer künstlerischen Geschichtsforschung auf umstrittenes Terrain, werden sie häufig in die Schranken gewiesen und daran erinnert, sich besser auf ihre ästhetische Kompetenz zu konzentrieren und uns nicht mit ihrer Sicht auf Tagespolitik oder gesellschaftliche Fragen zu belästigen.

Diese Ausstellung und die vorliegende Publikation wurden Baustein für Baustein zusammengefügt im Bewusstsein, dass die ausgewählten Werke nur eine höchst subjektive und niemals eine „komplette“ Geschichte werden erzählen können. Die vorgenommene Auswahl ist weder vollständig im Sinne des Stellenwerts von historischen Ereignissen, auf die in den künstlerischen Werken Bezug genommen wird, noch handelt es sich dabei um eine ausreichend umfassende Präsentation, was die Vielzahl an künstlerischen Werken und Projekten betrifft, die zu dieser Thematik gezeigt werden könnten. Es liegt hier eine im buchstäblichen Sinn „unvollständige“ Geschichte der künstlerischen Auseinandersetzung mit Geschichte vor, ein Netzwerk von Ereignissen, Erzählungen und Sichtweisen, welches aufgrund von lokalen und persönlichen Bezügen

spective at the Generali Foundation in Vienna was entitled *Geschichte Geschichte*. In my work as a curator I am constantly faced with the task of researching the historical basis for my own projects or for those of artists. While these interdisciplinary challenges regularly remind me of the limits of my own scientific and methodological capacities, reaching beyond those limits is also an enormously enriching learning process.

Artists as storytellers? Can they still tell us something today that we don't already know from the inexhaustible media world? Or can we hope simply that they are “better” at telling “their” stories? In other words, do they have the ability and the resources, for all our knowledge of historical events and the different ways they are narrated, the intensive research in the archives, eyewitness accounts, etc., to offer us a fresh, pertinent, and freer insight? Art is known to represent freedom and can thus venture far into an area in which the rules of verifiability are perhaps no longer so strictly applied. However, this utopian artistic space has also meant that the statements made by artists and their works are generally dismissed as fictional and subjective. If their artistic historical research takes them into disputed terrain, they are frequently reined in and reminded that they would do better to concentrate on their aesthetic competence and not bother us with their view of current affairs or historical issues.

This exhibition and publication were compiled bit by bit in an awareness that they can at best tell a highly subjective and never a “complete” story. The selection is not complete in terms of the importance of historical events referred to in the artworks. Nor is it comprehensive in terms of the many artworks and projects that could be included under this heading. They are quite literally an “incomplete” story of the artistic confrontation with history, a fabric of events, narrations, and points of view woven together on the basis of local and personal perspectives. Building on the fundamental pictorial and narrative culture of these artistic archeologies, I have endeavored to trace an arc from eighteenth-century copper engravings, through early twentieth-century graphic prints and photography, to contemporary art.

I should like first of all to thank the artists; some have been very enthusiastic about the project and even insisted on creating new works for it or writing texts for the catalogue. Without the generous support of various galleries and lenders, the exhibition would not have been possible in this form. My special thanks go to the Salzburg Museum, director Martin Hochleitner, head curator Peter Husty, and curator Nikolaus Schaffer, for their generous advice and access to their collections. I received unconditional support for the project, which quickly proved to be a mammoth undertaking, from the team at the Museum der Moderne

geflochten wurde. Anhand der zugrunde liegenden Bild- und Erzählkultur welche diesen künstlerischen Archäologien innewohnt, wurde dabei der Versuch angestellt, einen Bogen von Kupferstichen aus dem 18. Jahrhundert über Druckgrafik und Fotografie des frühen 20. Jahrhunderts bis zur Gegenwartskunst zu spannen. Die mehr als 230 Werke von 37 Künstlerinnen und Künstlern sind in der Publikation chronologisch nach ihrer Entstehungszeit organisiert, und in vielen Fällen werden sie zusätzlich durch Kommentare erläutert.

Mein Dank gilt zuerst den Künstlerinnen und Künstlern; einige haben diesem Projekt eine solch große Begeisterung entgegengebracht, dass sie es sich nicht nehmen ließen, eigens Werke für die Ausstellung zu entwickeln und Texte für den Katalog zu verfassen. Ohne die Unterstützung, welche die Ausstellung großzügigerweise durch zahlreiche Galerien und Leihgeber erfahren hat, wäre sie in dieser Form nicht zustande gekommen. Besonderer Dank gilt dem Salzburg Museum, Direktor Prof. Mag. Dr. Martin Hochleitner, Chefkurator Mag. Peter Husty und Kurator Dr. Nikolaus Schaffer, für die entgegenkommende Beratung und Öffnung der Bestände. Was sich bald als Mammutunternehmen entfaltete, stieß beim Team des Museum der Moderne Salzburg auf vorbehaltlose Unterstützung. Vor allem Christina Penetsdorfer, kuratorische Assistentin, war mit viel Enthusiasmus bei der Sache und hat keinerlei Anstrengungen für Recherchen gescheut. Eva Kernbauer, die im Herbst 2013 an der Universität für angewandte Kunst Wien ein Symposium zu genau diesem Thema abgehalten hat, erwies sich als kongeniale Katalogautorin, was ihr großartiger Aufsatz belegt. Ich freue mich besonders, dass Karl-Markus Gauß meine Einladung, über seine literarische Arbeit „zwischen Recherche und Fiktion“ in einem eigenen Beitrag zu reflektieren, trotz zahlreicher bereits vereinbarter Abgabetermine so freudig angenommen hat. Ute Stadlbauer hat als Produktionsmanagerin des Katalogs die Nerven auch in einer sich laufend erweiternden Künstler- und Werkliste bewahrt und gemeinsam mit den Grafikern Daniel Hammer und Stefan Bauernberger ein wunderschönes Buch produziert.

Salzburg. I should like to single out Christina Penetsdorfer, assistant curator, for her enthusiasm and unstinting research efforts. Eva Kernbauer, who, in fall 2013, held a symposium at the University of Applied Arts in Vienna on this very subject, proved to be a congenial catalogue author, as can be seen from her superb essay. It gives me particular pleasure that Karl-Markus Gauß agreed so readily to fit a contribution about his literary work “between research and fiction” into his extremely busy schedule. Production editor Ute Stadlbauer kept a level head, even as the list of artists and works grew and grew, and, together with graphic designers Daniel Hammer and Stefan Bauernberger, has produced a beautiful book.

Sabine Breitwieser

Director and Curator

Sabine Breitwieser

Direktorin und Kuratorin

Sabine Breitwieser

Seid modern,
Sammler, Museen.
Wenn ihr alte Gemälde besitzt,
verliert die Hoffnung nicht.
Behaltet eure Erinnerungen,
aber zweckentfremdet sie,
damit sie eurer Zeit entsprechen.

Asger Jorn, 1959¹

Das eine was sich über Kunst sagen läßt ist, dass sie *eines* ist. Kunst ist Kunst-als-Kunst, und alles andere ist alles andere. Kunst-als-Kunst ist nichts als Kunst. Kunst ist nicht, was Kunst nicht ist.

Ad Reinhardt, 1962²

Kunst um der Kunst willen und Geschichte für die Geschichte?

Im Europa vor dem Zweiten Weltkrieg galt Paris als das wichtigste Zentrum der Kunst, von dem aus neue Strömungen entwickelt und verbreitet wurden. Heute längst der Vergangenheit angehörende Avantgardebewegungen wie Impressionismus, Fauvismus, Kubismus oder Surrealismus, die hier ihren Anfang nahmen, beeinflussten damals das Kunstschaffen auf der gesamten Welt. Künstlerinnen und Künstler aus allen Ländern und Kontinenten fühlten sich aufgerufen, in der Stadt der Kunst zu leben und zu arbeiten. Viele verschiedene Kunstbewegungen, -stile und -philosophien, die von einer großen Internationalität bestimmt

¹ Asger Jorn, „Peinture détournée“, in: *Vingt peintures modifiées par Asger Jorn* (Ausst.-Kat., Galerie Rive Gauche, Paris), Paris 1959, Deutsch zit. nach: Asger Jorn, „Zweckentfremdete Malerei“, in: ders., *Heringe in Acryl. Heftige Gedanken zu Kunst und Gesellschaft*, hg. von Roberto Ohrt, 2. Aufl., Hamburg 1993, 45–49.

² Ad Reinhardt, „Art as Art“, in: *Art International*, Jg. 6, 10.12.1962, 36f., Deutsch zit. nach: Ad Reinhardt, „Kunst-als-Kunst“, in: ders., *Schriften und Gespräche*, hg. von Thomas Kellein, München 1984, 136–140.

Be modern,
Collectors, museums
If you own old paintings,
Don't lose hope.
Keep your memories,
But adapt them,
So that they are in line with your time.

Asger Jorn, 1959¹

The one thing to say about art is that it is *one* thing. Art is art-as-art, and everything else is everything else. Art-as-art is nothing but art. Art is not what is not art.

Ad Reinhardt, 1962²

Art for Art's sake and History for History?

Before World War II, Paris was the most important art center in Europe and the source from which new developments spread. The old avant-garde movements like Impressionism, Fauvism, Cubism, or Surrealism, which began there, influenced art throughout the world. Artists from all countries and continents sought to live and work in the city of art. During this time, many international art movements, styles, and philosophies came and went. Protagonists like Constantin Brancusi from Romania, Roberto Matta from Chile, who both had successful careers in Paris, or Ernest Mancoba from South Africa, who joined the

¹ Asger Jorn, „Peinture détournée“, in *Vingt peintures modifiées par Asger Jorn*, exh. cat., Galerie Rive Gauche, Paris 1959.

² Ad Reinhardt, „Art as Art“, in *Art International*, vol. 6, December 12, 1962, 36.



Große Deutsche Kunstausstellung, Haus der Deutschen Kunst, München, 1937, Ausstellungsansicht
Great German Art Exhibition, Haus der Deutschen Kunst, Munich, 1937, exhibition view

waren, lösten einander in dieser Zeit ab. Protagonisten wie Constantin Brancusi aus Rumänien, Roberto Matta aus Chile, die beide in Paris Karriere machten, oder Ernest Mancoba aus Südafrika, der sich in Amsterdam der Gruppe CoBrA³ anschloss, sowie Künstlerinnen und Künstler des russischen Konstruktivismus trugen dazu bei, dass die Entwicklung der modernen Kunst nicht allein eine der westlichen Welt war.⁴

Mit der Vorherrschaft des nationalsozialistischen Deutschlands in Europa wurde fortschrittliche Kunst als „entartet“ deklariert und die „neue deutsche Kunst“⁵ fortan zum Propagandainstrument der faschistischen Ideologie funktionalisiert. In welchem Ausmaß moderne Medien, wie Film, Fotografie, Grafik sowie Architektur und Design, zur Verbreitung der Ideologie des Nationalsozialismus zum Einsatz gekommen sind, verblüfft dabei noch heute. In der Sowjetunion dagegen – seit den 1910er-Jahren ein Zentrum der Avantgarde, in dem Abstraktion und neue Technologien in überaus produktiver Allianz verschiedenster Disziplinen

³ „CoBrA“ steht für die Städte Kopenhagen (Co), Brüssel (Br) und Amsterdam (A) und war eine Avantgardebewegung, die von 1948 bis 1951 bestand. Die bekanntesten Vertreter waren Karel Appel, Constant, Corneille und Asger Jorn.

⁴ Bei dieser kritischen Befragung von Kunstzentrum und -peripherie handelt es sich um eine Perspektive, die von Museen erst in jüngerer Zeit eingenommen wird. Die aktuelle Sammlungspräsentation mit dem programmatischen Titel *Modernités plurielles de 1905 à 1970* im Pariser Centre Pompidou (bis 26. Januar 2015) ist nur ein Beispiel von vielen, denen wir in jüngerer Zeit begegnen.

⁵ Vom 18. Juli bis 31. Oktober 1937 fand im Haus der Deutschen Kunst in München (heute Haus der Kunst) die erste *Große Deutsche Kunstausstellung* statt. Fast zeitgleich war vom 19. Juli bis 30. November die Ausstellung *Entartete Kunst* in den Räumen der Gipsabgusssammlung des Archäologischen Instituts in den Münchner Hofgarten-Arkaden zu sehen. Die Ausstellung war ursprünglich nur bis 30. September anberaumt, wurde aber wegen des großen Besucherandrangs verlängert.



Entartete Kunst, Hofgarten-Arkaden, München, 1937, Ausstellungsansicht
Degenerate Art, Hofgarten-Arkaden, Munich, 1937, exhibition view

CoBrA group³ in Amsterdam, and Russian constructivist artists helped ensure that the development of modern art was not merely a Western phenomenon.⁴

With the rise of the Nazi regime in Europe, avant-garde art was declared “degenerate,” and the “new German art”⁵ was exploited as a propaganda instrument of the fascist ideology. Even today, it is astounding to consider the extent to which modern media like film, photography, graphic art, architecture, and design were used to disseminate the Nazi ideology. In the Soviet Union, by contrast—an avant-garde center in the 1910s, in which abstraction and new technologies emerged in a productive alliance of different disciplines—art in the Stalinist era was not just exploited for ideological purposes, but also forced into a state-ordained style: Socialist Realism.

³ “CoBrA” stands for the cities of Copenhagen (Co), Brussels (Br), and Amsterdam (A), and was an avant-garde movement existing from 1948 to 1951. Its most well-known representatives were Karel Appel, Constant, Corneille, and Asger Jorn.

⁴ This critical questioning of art centers and peripheries is a perspective that has been addressed by museums only in recent years. The current presentation entitled *Modernités plurielles de 1905 à 1970* at the Centre Pompidou in Paris (until January 26, 2015) is just one example of many that we have encountered recently.

⁵ The first *Grosse Deutsche Kunstausstellung* (Great German Art Exhibition) took place from July 18 to October 31, 1937, at the Haus der deutschen Kunst in Munich (today Haus der Kunst). Almost simultaneously, from July 19 to November 30, the exhibition *Entartete Kunst* (Degenerate Art) was shown in the Hofgarten Arcades in Munich in the plaster cast rooms of the Archeological Institute. The exhibition was originally scheduled to close on September 30, but was extended because of the large number of visitors.



The New American Painting (Die neue Amerikanische Malerei), Wanderausstellung in Europa unter den Auspizien des International Council am Museum of Modern Art, New York, 1958–59, Ausstellungsansicht
Exhibition tour through Europe under the auspices of the International Council at The Museum of Modern Art, New York, 1958–59, exhibition view



Katalogcover von *The New American Painting As Shown in Eight European Countries 1958–1959*, The Museum of Modern Art, New York, 1959
Catalogue cover of *The New American Painting As Shown in Eight European Countries 1958–1959*, The Museum of Modern Art, New York, 1959

auftraten – wurde der Kunst zur Zeit des Stalinismus zusätzlich zu den ideologischen Zwängen auch ein staatlicher Stil verordnet: der sozialistische Realismus.

Nach dem Zweiten Weltkrieg hat New York bekanntlich „die Idee der modernen Kunst gestohlen“, wie uns das gleichnamige Buch des Kunsthistorikers Serge Guilbaut⁶ in der Manier eines Kunsthillers eröffnet. Während sich die Avantgarden vor dem Krieg durch Interdisziplinarität auszeichneten, favorisierte der Modernismus amerikanischer Spielart die Reinheit von Disziplinen, Medien und Gattungen. Die Kunst, mit der die USA erstmals einen eigenständigen Stil hervorbrachten, war vom Dogma der Autonomie bestimmt und gleichzeitig Symbol einer florierenden Konsumgesellschaft. Darüber hinaus waren die Werke des amerikanischen Abstrakten Expressionismus, welche die Vereinigten Staaten während des Kalten Krieges in einer Wanderausstellung in verschiedenen europäischen Städten als Instrument zur Propagandierung ihrer Vorherrschaft gegen die Sowjetunion einsetzten, paradoxerweise unter der Doktrin entstanden, dass Kunst sich selbst genügen solle.

After World War II, New York “stole the idea of modern art,” as a book of this name by art historian Serge Guilbaut⁶ reveals in the style of an art thriller. While the pre-war avant-gardists were notable for their interdisciplinarity, American-style Modernism preferred to separate disciplines, media, and categories. The first distinctively American art style was characterized by the dogma of autonomy and was at the same time the symbol of a flourishing consumer society. Moreover, the works of American Abstract Expressionism—utilized during the Cold War in a traveling exhibition through various European cities as a propaganda instrument to emphasize United States supremacy over the Soviet Union—paradoxically came about under the doctrine of art for art’s sake.

This short aside into the history of modern art shows how it is entangled with society and politics and demonstrates that even art that wanted nothing to do with public life was involved in propaganda. It has been used to write chapters of our history that are clearly not just about art and in which artists sometimes played an active role.

⁶ Serge Guilbaut, *Wie New York die Idee der modernen Kunst gestohlen hat. Abstrakter Expressionismus, Freiheit und Kalter Krieg*, aus dem Französischen von Ulla Biesenkamp, Dresden/Basel 1997. Originalausgabe: *Comment New York vola l’idée d’art moderne. Expressionisme abstrait, liberté et guerre froide*, Nîmes 1983.

⁶ Serge Guilbaut, *How New York Stole the Idea of Modern Art. Abstract Expressionism, Freedom, and the Cold War*, translated from French by Arthur Goldhammer, Chicago 1985. Original title: *Comment New York vola l’idée d’art moderne. Expressionisme abstrait, liberté et guerre froide*, Nîmes 1983.



Robert Capa, *Death of a Loyalist Militiaman* (Tod des Milizionärs), 5. September 1936

Dieser kleine Exkurs in die Geschichte der modernen Kunst zeigt deren Verstrickung mit Gesellschaft und Politik und belegt, dass sogar jene Kunst, die mit dem öffentlichen Leben nichts zu tun haben wollte, in Propaganda involviert war. Es wurden damit Kapitel unserer Geschichte geschrieben, die mit Sicherheit nicht auf die der Kunst beschränkt sind und in denen Künstlerinnen und Künstler zum Teil einen aktiven Part innehatten.

Wie wird Geschichte verfasst, wem kommt diese Aufgabe zu, und mit welchen Mitteln werden historische Ereignisse untersucht, evaluiert und letztlich an die Öffentlichkeit gebracht? Das Schreiben von Geschichte, mit anderen Worten die rückblickende Analyse und Darstellung von Ereignissen mit Bedeutung, wird generell einem eigenen Berufszweig zuerkannt, den Historikerinnen und Historikern. Während Geschichtsbücher heute immer weniger konsultiert werden, überschwemmt uns die Berichterstattung in den digitalen Massenmedien, welche nicht nur von Journalisten, sondern inzwischen auch von Protagonisten und Zeugen der Ereignisse als Plattform genutzt werden. Der gewissenhaften wissenschaftlichen Methodik der *Geschichtsschreibung* steht seit jüngerer Zeit das unmittelbare *Erleben* von Ereignissen gegenüber. Geschichte, ein ambivalenter Begriff, der – wie auch Eva Kernbauer in ihrem Aufsatz erläutert⁷ – als (historisches) Ereignis, aber auch als

⁷ Siehe 22–41 im vorliegenden Katalog.



Hans Haacke, *Germania*, 1993, Biennale di Venezia, Deutscher Pavillon, Ausstellungsansicht im Innenraum
German Pavilion, interior exhibition view

How is history written, who is responsible for it, and what means are used to examine, evaluate, and, ultimately, communicate historical events to the world? Historiography—in other words retrospective analysis, description, and interpretation of events—is generally the specialist discipline of historians. While history books are consulted less and less today, we are flooded by articles in the digital media that are no longer written just by journalists but are now also used as a platform by protagonists and eyewitnesses. Instead of the conscientious scientific method of history *writing*, we now have the direct *experience* of the events. History, an ambivalent term, which—as Eva Kernbauer discusses in her essay⁷—can be interpreted as a (historical) event, but also as a narrative, appears subordinate, in our mediatized society, to the demand for immediate and direct experience. The objectivity of scientific research and the historical documents on which it is based is being increasingly questioned, and the credibility of both has been discredited recently. New research methods now challenge documents that used to be recognized as trustworthy and reliable. A famous example from the history of photography is Robert Capa’s legendary photo of an anarchist during the Spanish Civil War, taken at the moment he is killed, the authenticity of which, both in terms of its location and the actual event, is now being questioned. Does the discussion of such documents help us to

⁷ See 22–41 in this catalogue.

Erzählung darüber interpretiert werden kann, scheint in unserer mediatisierten Gesellschaft dem Bedürfnis nach zeit- und hautnahen Erlebnissen untergeordnet worden zu sein. Es stellt sich zunehmend die Frage nach der Objektivität von wissenschaftlicher Forschung und von historischen Dokumenten, auf denen sie basiert. Beide sind in jüngerer Zeit in Verruf geraten, was ihre Glaubwürdigkeit betrifft. Durch neue Forschungsmethoden kann das, was früher als vertrauenswürdige und verlässliche Dokument anerkannt wurde, infrage gestellt werden. Ein berühmtes Beispiel aus der Geschichte der Fotografie ist Robert Capas legendäres Foto eines im Moment der Aufnahme tödlich getroffenen Anarchisten im Spanischen Bürgerkrieg, dessen „Echtheit“, sowohl in Bezug auf den Ort, als auch das Geschehen selbst, seit einiger Zeit diskutiert wird. Unterstützt die Problematisierung solcher Dokumente uns etwa dabei, Fotografie über das dokumentarische Genre hinaus zu betrachten und dadurch eine Reflexion über eine bestimmte Geschichtsschreibung zu favorisieren?

Obwohl Kunst und Kunstmuseen die Aufgabe zugeschrieben wird, sich mit der Genealogie der Ästhetik zu beschäftigen, ist unbestritten, dass Kunst und ihre Institutionen der Vermittlung und Bewahrung in einem sozialpolitisch bestimmten Umfeld operieren. Dem Museum als Ort des Gedächtnisses und der Erinnerung kommt die Aufgabe zu, Geschichte in Form von Gegenständen, Bildern und Texten zu erzählen, die unsere vielfältigen Kulturen während unterschiedlicher Zeiten repräsentieren. Während sich das Kunstmuseum auf die Geschichte der Kunst anhand von Artefakten konzentriert, wurde die Institution des Museums, seine Aufgaben und seine Rolle immer wieder kontrovers diskutiert. In den letzten Jahren wurden Fragen aufgeworfen, wessen Geschichte wie und aus welcher Perspektive erzählt werden soll, wem diese Aufgabe zukommen soll und in welcher Form überlieferte Inhalte immer wieder zu revidieren sind. Inzwischen besteht allgemeine Übereinkunft, dass Kunstgeschichte weniger als lineare Abfolge von Kunstströmungen mit einzelnen Protagonisten, sondern vielmehr als lebendiges Netzwerk mit stets neu zu bestimmenden Bezügen und Inhalten verstanden werden muss. Dabei handelt es sich um Fragestellungen und Standpunkte, die für Geschichte generell genauso zutreffen. Die künstlerisch-theoretische Beschäftigung mit Geschichte hat nicht nur ein Bewusstsein für ihre plurale Dimension im Sinne von Geschichten und die damit verknüpften Erzählpositionen geschaffen, sondern stellt auch tradierte Zeitbegriffe (und die damit einhergehenden Raumbegriffe) auf einer grundlegenden Ebene infrage.

consider photography beyond the documentary genre and to foster reflection on a particular type of historiography?

Although art and art museums are charged with addressing the genealogy of aesthetics, it is evident that art and the institutions for communication and collection of art operate in an environment determined by sociopolitical factors. The museum as a place of memory and recollection has the task, through objects, pictures, and texts, of narrating history as a reflection of our diverse cultures at different times. Whereas an art museum concentrates on the history of art on the basis of artifacts, the role and tasks of a museum as an institution are often a matter of debate. Questions have been raised in recent years as to whose history should be related, how and from what perspective, who has the task of doing so, and in what way transmitted historical content should be continuously revised. It is now generally accepted that art history should be seen not so much as a linear sequence of art movements with individual protagonists, but rather as a living network with points of reference and content that need to be continuously redefined. These are questions and points of view that also apply to history in general. The consideration of history by art theoreticians has not only created an awareness for its plural dimension as a collection of stories and hence of individual positions, but also fundamentally questions traditionally accepted concepts of time (and hence of space).

What legitimation is there for visual artists who devise their own methods for considering historical themes and events in their work and communicating them in a poetic language? As we repeatedly encounter works of art that directly reference current and historical events, we might be led to believe that artists have a generic interest in presenting unknown aspects or new ways of seeing historical events. It is true that since antiquity artists have grappled with history and specific historical events. This is demonstrated by the numerous history paintings since the sixteenth century and the historicism of the nineteenth century.⁸ Whereas the works in those days were mostly completed on commission, the modernist and avant-garde movements turned their efforts towards self-determined forms of reflection, articulated today in a wide range of media.

⁸ See the excellent book Stefan by Germer/Michael F. Zimmermann (eds.), *Bilder der Macht – Macht der Bilder. Zeitgeschichte in Darstellungen des 19. Jahrhunderts*, Munich/Berlin 1997.

An Art Exhibition about and with History

When reflecting on the discussion about history, particularly recent demands for discontinuity, redefinition of authorship and geopolitical revision, the fact that artists have again turned in the last ten to fifteen years to social and historical themes should not come as a surprise. There has even been talk recently of a “historiographic turn”⁹ in contemporary art, with artists being regarded as “historians.”¹⁰ Putting together an exhibition whose exhibits comment critically on the constructs of history/ies involves the challenge of having to cover a panorama of themes and questions contained therein. Finally, there is the question of the identity of the institution and its own attitude to “history.” In addition to the customary questions of “who” should narrate history, “how” they should do it, and “whose” history is being narrated, there are two further factors contributing to a discriminating and specific approach to historicity, namely “where” and “to whom” the history is narrated. A new and revised perspective is demanded in dealing with history today, which can be achieved only with account taken of certain temporal and geographical references.

In our search for a local historical event to serve as a suitable starting point for this exhibition, we came across a story of emigration, which in many ways provides a model for subsequent events and pictorial representations: the expulsion of the Protestants from Salzburg, commemorated in a large number of copper engravings and leaflets¹¹. The emigration of the Salzburg Protestants began in the second half of the seventeenth century, but when, fifty years later, they departed en masse for Germany, Holland, and North America, dressed in their typical costumes, this coincided with the era of the Enlightenment and the golden age of copper engraving. In Augsburg in particular, engravers’ workshops had developed into large-scale producers of

Welche Legitimation kommt nun bildenden Künstlerinnen und Künstlern zu, die sich in ihren Arbeiten historischen Themen und zeitgeschichtlichen Ereignissen mit eigens entwickelten Methodiken widmen und diese in einer poetischen Sprache kommunizieren? Da wir immer wieder Kunstwerken begegnen, in denen direkt auf aktuelle wie historische Ereignisse Bezug genommen wird, entsteht der Eindruck, als hätten Künstler ein generisches Interesse daran, unbekannte Aspekte oder neue Sichtweisen auf geschichtliche Ereignisse zu präsentieren. Tatsächlich haben sich seit der Antike Künstler mit Geschichte und konkreten geschichtlichen Begebenheiten auseinandergesetzt. Zahlreiche Ereignisbilder seit dem 16. Jahrhundert sowie im Historismus des 19. Jahrhunderts belegen dies.⁸ Während die Werke jener Zeit vorwiegend als Auftragsarbeiten entstanden sind, wandelten sich diese Bestrebungen mit der Moderne und den Strömungen der Avantgarde zu selbstbestimmten Formen der Reflexion und artikulieren sich heute in einer großen Bandbreite von Medien.

Eine Kunstaussstellung über und mit Geschichte

Lässt man die Diskussion über Geschichte Revue passieren, vor allem die jüngeren Forderungen nach Diskontinuität, Neubestimmung von Autorenschaft und geopolitischer Revision, so erscheint es nicht überraschend, dass sich seit den letzten zehn bis fünfzehn Jahren Künstlerinnen und Künstler erneut sozialen und historischen Themen verschrieben haben. In den letzten Jahren wurde sogar von einer „historiografischen Wende“⁹ in der zeitgenössischen Kunst gesprochen und Künstlerinnen und Künstler als „Historiker“¹⁰ betrachtet. Die Konzeption einer Ausstellung, in deren Exponaten eine kritische Reflexion über die Konstruktion von Geschichte(n) zum Ausdruck kommt, ist mit der Herausforderung konfrontiert, das Panorama von Themen und Fragestellungen, die darin Platz finden, abzustecken. Es stellt sich schließlich die Frage nach der Identität der Institution und wie sich diese selbst zu „Geschichte“ verhält. Zu den inzwischen gängigen Fragestellungen „wer“ Geschichte erzählen soll, „wie“ er dies tun soll und „wessen“ Geschichte dabei erzählt werden soll, lassen sich zwei weitere

⁸ Siehe dazu den ausgezeichneten Band: Stefan Germer/Michael F. Zimmermann (Hg.), *Bilder der Macht – Macht der Bilder. Zeitgeschichte in Darstellungen des 19. Jahrhunderts*, München/Berlin 1997.

⁹ Dieter Roelstraete, „Wessen ‚Ende der Geschichte‘? Eine unzeitgemäße Betrachtung zur Kunst und Historiografie“, in: Yilmaz Dziewior (Hg.), *Wessen Geschichte. Vergangenheit in der Kunst der Gegenwart*, Köln 2009, 76–85, hier: 79.

¹⁰ Mark Godfrey, „The Artist as Historian“, in: *October*, Bd. 120, Frühling 2007, 140–172.

⁹ Dieter Roelstraete, „Wessen ‚Ende der Geschichte‘? Eine unzeitgemäße Betrachtung zur Kunst und Historiografie“, in ed. Yilmaz Dziewior, *Wessen Geschichte. Vergangenheit in der Kunst der Gegenwart*, Cologne 2009, 76–85, here 79.

¹⁰ Mark Godfrey, „The Artist as Historian“, in *October*, vol. 120 (Spring 2007), 140–72.

¹¹ The following section is based on the essay by Angelika Marsch, “Bilder zur Salzburger Emigration,” in ed. Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturabteilung, Salzburg, *Reformation – Emigration. Protestanten in Salzburg*, exh. cat., Schloss Goldegg, Pongau, Salzburg 1981, 112–18. Marsch mentions in particular the baggy pants worn by the Protestants and regarded as “very alien clothing,” and that “women and men (!)” carried babies on their backs in cradles specially made for the journey.



Anonym, Auszug der Salzburger Emigranten, o. D., Kupferstich, Salzburg Museum
Anonymous, Departure of the Salzburger Emigrants, n. d., copper engraving, Salzburg Museum

ergänzen, die zu einem differenzierteren und spezifischen Umgang mit Historizität beitragen, nämlich „wo“ und „wem“ Geschichte erzählt wird. Während im Umgang mit Geschichte heute ein Perspektivenwechsel und eine Revision eingefordert wird, kann dies gleichzeitig immer nur im Hinblick auf bestimmte zeitliche und geografische Bezüge erfolgen.

Auf der Suche nach einem lokalen geschichtlichen Ereignis, welches als Ausgangspunkt für diese Ausstellung Sinn machen würde, stießen wir auf eine Emigrationsgeschichte, die in vieler Hinsicht Modellcharakter für spätere Ereignisse und bildliche Berichterstattung darüber hat: die Vertreibung der in Salzburg ansässigen Protestanten, die in einer Vielzahl von Kupferstichen und Gedenkblättern festgehalten wurde.¹¹ Die Emigration der Salzburger Protestanten setzte bereits in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts ein; aber als diese fünfzig Jahre später in Hundertschaften in der für sie typischen Kleidung ihre Heimat in Richtung Deutschland, Holland und Nordamerika verließen, ging dieses Ereignis einher mit dem Zeitalter der Aufklärung und der Hochblüte des Kuperstiches. Vor allem in Augsburg



Andy Warhol, *Electric Chair* (Elektrischer Stuhl), 1964, Siebdruck und Acrylfarbe auf Leinwand, Centre Pompidou-CNAC-MNAM
Silkscreen and acrylic paint on canvas, Centre Pompidou-CNAC-MNAM

pictures, whose confessional drawings were so popular that several volumes were published. These engravings showing the emigration of the Protestants in pictures, frequently accompanied by commentaries, also offer a retrospective view of the development of the Augsburg Confession in Salzburg province and of the fate of the Protestants. These eighteenth-century “pictorial journalists”¹² did not witness the events directly, however, nor did they use authentic pictorial material. Subjects were modified, combined in different ways and continuously reinvented, which also contributed to the increasing popularity of this story.

This practice of image production and distribution has surprising parallels with postmodern and contemporary art and with an artistic practice in which, increasingly, new images are not created but, rather, existing images are adapted or reinterpreted. Artists also continue to use graphic print media, photography, or the direct intervention of mass media as a platform. Archives are sought to make hitherto unpublished material available, presented in new contexts to encourage different ways of seeing.

¹² Ibid.

waren die Kupferwerkstätten inzwischen zu großen Bildverlagen herangewachsen, und die von ihnen publizierten Konfessionsgrafiken erfuhren damals eine so große Beliebtheit und Nachfrage, dass darüber mehrere Sammelbände erschienen. In diesen Stichen über die Emigration der Protestanten wird anhand von Bildern, die häufig durch Texte kommentiert werden, auch ein retrospektiver Blick auf die Entwicklung des Augsburger Bekenntnisses im Land Salzburg und das Schicksal der Protestanten eröffnet. Die „Bildreporter des 18. Jahrhunderts“¹² waren zum Verfassen dieser Geschichte allerdings weder vor Ort, noch verarbeiteten sie authentisches Bildmaterial. Bildsujets wurden vielmehr verändert, in unterschiedlichen Kombinationen zusammengefügt und stets aufs Neue kopiert, was zur immer größeren Popularität dieser Geschichte beitrug.

Diese Praxis der Bildproduktion und Distribution weist verblüffende Parallelen mit postmoderner und zeitgenössischer Kunst auf, und zwar mit einer künstlerischen Praxis, in der Bilder zunehmend nicht neu geschaffen, sondern vielmehr bestehende angeeignet, problematisiert und neu inszeniert werden. Ebenso nutzen Künstlerinnen und Künstler nach wie vor druckgrafische Medien, Fotografie oder die direkte Intervention in Massenmedien als Plattform. Archive werden aufgesucht, um bislang unveröffentlichtes Material zugänglich zu machen, welches in neuen Zusammenhängen präsentiert wird, um andere Sichtweisen zutage zu fördern.

Die in dieser Ausstellung gezeigten Werke von 37 Künstlerinnen und Künstlern lassen sich nicht eindeutig einzelnen Praktiken und Strategien zuordnen. Vielmehr kommen diese in verschiedener Kombination und auch aus durchaus unterschiedlichen Intentionen zum Einsatz. Zeitlich spannen die Exponate einen Bogen vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Mit der Ausstellung wird ein Dialog mit hauseigenen wie mit lokalen Sammlungen, mit unterschiedlichen Sichtweisen und künstlerischen Praktiken aufgenommen, die Gesetzmäßigkeiten des Kunstbetriebs miteingeschlossen. „Neuer Krieg – Neue Kunst“ ist auf einem Gemälde von Jörg Immendorff und Felix Droese aus dem Jahr 1974 in der Sammlung des Museums zu lesen. Tatsächlich funktioniert die aktuelle Kunstproduktion aus Krisenregionen in zahlreichen Überblicksschauen der vergangenen Jahre wie ein Arsenal eines auf den Nachschub von neuer Kunst hungrigen Kunstbetriebes. Die Ausstellung präsentiert somit geschichtlich engagierte Kunst und Künstlerinnen und Künstler in einem größeren historischen Rahmen und blickt zurück auf ihre Ursprünge wie auf aktuelle Ausformungen.

¹² Ebd.

With works by more than thirty-seven artists in this exhibition, it is impossible to arrange them in any kind of clear categories according to practices and strategies. Rather, they are presented in different combinations and with various intentions, covering a period from the eighteenth century to the present. The exhibition launches a dialogue between the museum’s own and other local collections, between different viewpoints and artistic practices, including the rules and mechanisms of the art world. A painting by Jörg Immendorff and Felix Droese from 1974 in the museum’s collection bears the inscription “Neuer Krieg—Neue Kunst” (“New War—New Art”). And indeed, contemporary art from crisis regions has functioned in many survey shows of the past years like an arsenal catering to an art world hungry for novelty. All in all, the exhibition presents art and artists engaged with history in a broad historical framework, looking back on its origins as well as its current manifestations.

¹¹ Der folgende Abschnitt beruht auf dem detaillierten Aufsatz von Angelika Marsch, „Bilder zur Salzburger Emigration“, in: Amt der Salzburger Landesregierung, Kulturabteilung, Salzburg (Hg.), *Reformation – Emigration. Protestanten in Salzburg* (Ausst.-Kat., Schloß Goldegg, Pongau), Salzburg 1981, 112–118. Marsch erwähnt insbesondere die Pluderhosen, welche von den Protestanten als „sehr fremdartig wirkende Tracht“ getragen wurden, und dass „Frauen und Männer (!)“ die Säuglinge in für die Reise eigens angefertigten Wiegen auf dem Rücken trugen.

AUFSÄTZE

ESSAYS

Anschauungsunterricht
Geschichtsarbeit in der Gegenwartskunst
Visual Instruction
Historical Representation in Contemporary Art

Eva Kernbauer

Von der Realität zur Wirklichkeit
Fakten und Fiktionen in der Literatur

Rethinking Reality
Facts and Fictions in Literature

Karl-Markus Gauß

Liste der ausgestellten Werke

Die Reihung erfolgt alphabetisch nach Künstlernamen und chronologisch bei den Werken. Bezeichnungen in kursiver Schreibweise sind autorisierte Werktitel, ansonsten handelt es sich (mangels ausgewiesenem Werktitel) um Werkbeschreibungen. Die Maße werden wie folgt angeführt: Höhe mal Breite mal Tiefe. Sofern nicht anders angegeben, handelt es sich um Werke aus den Sammlungen der Künstlerinnen und Künstler. Werke, die mit Stern (*) gekennzeichnet sind, werden im Rahmen einer Filmreihe gezeigt.

Anonym

Frantz Antoni Baumgarten, Bergknapp aus dem Rastatter Gericht gebürtig, seines Alters 32, 1732 Kupferstich Blatt: 18,4 × 11,7 cm Platte: 11,4 × 8,4 cm

Marsch der Salzburger Emigranten, 1732 Mezzotinto Blatt: 49,3 × 34,6 cm Platte: 19,8 × 30,5 cm

Ursula Pilzin (Salzburger Emigrantin mit Kind), 1732 Kupferstich, koloriert Blatt: 41 × 29,4 cm Platte: 20,6 × 15 cm

Zwei Darstellungen in Form eines Andachtszettels (Salzburger Emigranten), 1732 Kupferstich 17,8 × 7,4 cm

Doppelseitiger Faltbrief zur Emigration der Salzburger Protestanten. „Wir leiden Verfolgung aber wir werden nicht verlassen …“, nach 1732 Kupferstich 17,6 × 28,9 cm

Drei Blätter zur Salzburger Protestanten-Emigration, 1732 Kupferstich 26 × 34,6 cm

Auszug der Salzburger Emigranten, o. D. Kupferstich 15,8 × 25,8 cm

Johann Friedrich Ehrlich aus St. Johann (Salzburger Emigrant mit der Luther-Bibel), o. D. Kupferstich, koloriert Blatt: 41 × 29,5 cm Platte: 20 × 14,6 cm

Alle: Salzburg Museum

Kader Attia

1970 Dugny, Frankreich – Berlin, Deutschland *Dispossession*, 2013 (Enteignung) Doppellichtbildprojektion 2 × 80 35mm Diapositive (Farbe) 13 Min. Courtesy of the artist, Galerie Nagel Draxler, Galerie Krinzinger, and Galleria Continua

Elias Baeck

1679–1747 Augsburg, Deutschland Acht Darstellungen zur Emigration der Salzburger Protestanten, 1732 Kupferstich Blatt: 46,4 × 31,6 cm Platte: 35,6 × 28,3 cm

Einzug der Salzburger Emigranten in Memmingen, 1732 Radierung Blatt: 11 × 16 cm Platte: 9 × 13,6 cm

Salzburger Emigration (16 Darstellungen), 1732 Kupferstich 22 × 34,2 cm

Salzburger Emigrantenfamilie aus Werfen am 18. Dezember 1731, um 1732 Kupferstich Blatt: 34 × 22,5 cm Platte: 24,8 × 16,7 cm

Toter Emigrant im Sarg („Philipp Lackner, starb im 99. Jahr seines Alters in Augspurg den 24. December Anno 1732“), nach 1732 Kupferstich Blatt: 11,3 × 17,5 cm Platte: 7,9 × 13,8 cm

Alle: Salzburg Museum

Heimrad Bäcker 1925 Wien, Österreich – 2003 Linz, Österreich

Aschenfriedhof des Konzentrationslagers Mauthausen, 1968 Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier 6,3 × 40,5 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/27

Jourhaus, 1975 Silbergelatineabzug auf Barytpapier 9 × 12,6 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/21

Jourhaus des Konzentrationslagers Gusen-Mauthausen (Zustand 1945–1993), 1975 Silbergelatineabzug auf Barytpapier 9 × 12,1 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/22

Konzentrationslager Gusen. Steinbrecher, 1975 Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 30,7 × 44,6 cm Darstellung: 8,8 × 44,6 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/30

Konzentrationslager Mauthausen-Gusen II, Abbruch der Stollenanlage, um 1988 Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier 21 × 30 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/32

Betonfragmente des Sportplatzes und späteren Friedhofs im Konzentrationslager Mauthausen, o. D. Silbergelatineabzug auf Barytpapier Fotopapier: 30,4 × 40,5 cm Darstellung: 8,7 × 40,5 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/9

Fundament eines Sprengbunkers im Steinbruch Wienergraben des Konzentrationslagers Mauthausen, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier 6,2 × 40,5 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/7

Konzentrationslager Gusen. Steinbrecher, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 30 × 40 cm Darstellung: 6 × 40 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/1

Konzentrationslager Mauthausen, Fundamentreste (Seilwinde, Derrickkran), o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 30,4 × 40,4 cm Darstellung: 8,5 × 40,4 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/12

KZ Gusen II/Sankt Georgen: Abbruch der Stollenanlage, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier 19,7 × 29,9 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/10

KZ Gusen II/Sankt Georgen: Abbruch der Stollenanlage, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier 19,7 × 29,6 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/31

Landschaft beim Konzentrationslager Mauthausen, o. D. 3 Silbergelatineabzüge auf Barytpapier auf Zeichenkarton Karton: 30 × 44 cm Fotografien: je 5,8 × 13 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/4

Steinbrech-Anlage, Konzentrationslager Gusen (I), Zustand bis 1977, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 30,4 × 40,1 cm Darstellung: 6 × 40 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/28

Steinbrecher im Konzentrationslager Gusen-Mauthausen (Zustand seit 1945), o. D. 2 Silbergelatineabzüge auf Polyethylenpapier auf Zeichenkarton Karton: 44 × 30 cm Fotografien: je 16,1 × 23,8 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/13

Steinbrecher im Konzentrationslager Gusen-Mauthausen (Zustand seit 1945), o. D. Silbergelatineabzug auf Barytpapier Fotopapier: 30,4 × 40,3 cm Darstellung: 24,6 × 37 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/29

Steinbruch des Konzentrationslagers Mauthausen, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 30,4 × 40,5 cm Darstellung: 8,5 × 40,5 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/8

190

Stollen K2 Gusen, o. D. Silbergelatineabzug auf Barytpapier Fotopapier: 30,3 × 40,1 cm Darstellung: 26 × 38,5 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/11

Vegetationsspuren Steinbruch Wienergraben, o. D. Silbergelatineabzug auf Polyethylenpapier Fotopapier: 29 × 39 cm Darstellung: 6,3 × 39 cm Inv.-Nr. DLF 1668/1-32/6

Alle: Fotosammlung des Bundes – Dauerleihgabe am Museum der Moderne Salzburg

Epitaph, 1899 Granit (aus Mauthausen), vierteilig Je ca. 14,4 × 28,5 × 0,9 cm Museum der Moderne Salzburg Inv.-Nr. BS 9769

Lothar Baumgarten

1944 Rheinsberg, Deutschland – Berlin, Deutschland, und New York, USA

Unsettled Objects, 1968–69 Lichtbildprojektion 81 35mm Diapositive (Farbe) 13:30 Min. Edition 4/5 + 2 A. P. Sammlung Generali Foundation – Dauerleihgabe am Museum der Moderne Salzburg Inv.-Nr. GF0030951.00.0-2008

Alfred Baumgartner

Salzburger Emigranten vor Augsburg, 1732 Kupferstich, Radierung Blatt: 26,3 × 33,1 cm Platte: 21,5 × 32 cm Salzburg Museum

Michael Blum

1966 Jerusalem, Israel – Montreal, Kanada

72 Years, 2005 (72 Jahre) Text, 22 C.-Prints Je 21 × 27,8 cm Fotosammlung des Bundes – Dauerleihgabe am Museum der Moderne Salzburg Inv.-Nr. DLF 1773/1-23

Marcel Broodthaers

1924 Brüssel, Belgien – 1976 Köln, Deutschland

Décor: A Conquest by Marcel Broodthaers, 1975 (Décor: eine Eroberung von Marcel Broodthaers) Installation in zwei Räumen

XIX. Jahrhundert: Blumenball auf kleinem Holzsockel: 23 × 23 × 50 cm 10 Grasmatten (Raffia): 98 × 91 cm 5 Palmen in schwarzem Topf und 2 leere Terrakottatöpfe: zwischen 160 und 190 cm Farbfotografie eines Cowboyfilms: 21 × 25,5 cm 2 Holzfässer (beschriftet mit „GIN“ und „RUM“) auf großem Eisensockel mit Holzoberfläche: je 34 × 23,5 × 25 cm 2 silberbeschichtete Kandelaber (edwardianisch) auf 2 Eisensockeln (mit Holzoberfläche): 39 × 15 × 33 cm 2 Stühle (roter Samt, edwardianisch): 92,5 × 41 × 43,5 cm 4 Lichtreflektoren (1 rotes und 3 grüne Lichter): 25 × 192 × 35,5 cm Ausgestopfte Python: 172 × 61 cm

XX. Jahrhundert: Lichtreflektor (mit rotem Filter): 24 × 206 × 33 cm Sonnenschirm, fein grün-weiß gestreift: 108 × 29 cm Puzzle mit Schachtel (Die Schlacht von Waterloo): Puzzle: 35,2 × 46 cm, Schachtel: 20 × 28,3 cm Gartentisch und Sonnenschirm, blau-weiß gestreift: Tisch: 63 × 48 × 48 cm, Sonnenschirm: 198,5 × 81 × 81 cm 4 weiße Gartenstühle mit Kissen, blau-weiß gestreift: Stühle: je 42,5 × 98 cm, Kissen: je 49 × 40,5 × 46 cm Linker Wandschrank mit schwarzem Stoff, AR-15-Gewehr und Smith-&-Wesson-Revolver Mod. 36; oben 5 AR-15- und 3 FN-M16-Gewehre Rechter Wandschrank mit schwarzem Stoff, dem gerahmten Druck einer deutschen Luger (Darstellung) und 14 verschiedenen Pistolen: Colt Frontier, Beretta, offizieller Polizei-Colt, Snub Magnum, Chief Special, Walther P38, 2 Chief Specials, Tokarev TT 33/Luger etc.

La Bataille de Waterloo, 1975* (Die Schlacht von Waterloo) Film, 16mm (Farbe, Ton) 10 Min. Michael Werner Gallery, New York and London

Johann August Corvinus

1683 Leipzig, Deutschland – 1738 Augsburg, Deutschland Auszug der Salzburger Emigranten, 1732 Kupferstich Blatt: 45 × 53 cm Platte: 43 × 51 cm Salzburg Museum

Alice Creischer

1960 Gerolstein, Deutschland – Berlin, Deutschland

Mach doch heute Lobby, 1998–2007 Installation Mit Gastbeiträgen von Eduardo Molinari, Andreas Siekmann und Dierk Schmidt 27 Zeichnungen, Collagen und Malereien, je 120 × 84 cm 3 Fotografien, je 80 × 40 cm 9 Hörstücke, zwischen 1 und 20 Min. Courtesy Alice Creischer und KOW, Berlin

Gerti Deutsch

1908 Wien, Österreich – 1979 Leamington Spa, Großbritannien

Aus der Serie *A Foreign Correspondent’s Life*, 1947 (Das Leben eines Auslandsreporters) Aus der Serie *Home from Russia*, 1947 (Zurück aus Russland) 6 Silbergelatineabzüge Je 18 × 24 cm Aufgenommen für die Zeitschrift *Picture Post*, Bd. 38, Heft 2, Januar 1948 FOTOHOF *archiv*

Otto Dix 1891 Untermerhaus (heute Stadtteil von Gera), Deutschland – 1969 Singen (Hohentwiel), Deutschland

Der Krieg, 1924
Mappe mit 50 Radierungen und Aquatinten

Blatt: je ca. 39,8 × 42,1 cm Platte: je ca. 22 × 23 cm Herausgeber: Karl Nierendorf, Berlin Drucker: Otto Felsing, Berlin Edition 64/70 Museum der Moderne Salzburg Inv.-Nr. BA 2889/1-50

Soldatengrab zwischen den Linien Verschüttete (Januar 1916, Champagne) Gastote (Temleux-La-Fosse, August 1916) Trichterfeld bei Dontrien, von Leuchtkugeln erhellt Pferdekadaver Verwundeter (Herbst 1916, Bapaume) Bei Langemarck (Februar 1918) Relaisposten (Herbstschlacht in der Champagne) Zerfallender Kampfgraben Fliehender Verwundeter (Sommeschlacht 1916) Verlassene Stellung bei Neuville Sturmtruppe geht unter Gas vor Mahlzeit in der Sappe (Lorettohöhe) Ruhende Kompanie Verlassene Stellung bei Vis-en-Artois Leiche im Drahtverhau (Flandern) Leuchtkugel erhellt die Monacu-ferme

Toter Sappenposten Totentanz anno 17 (Höhe Toter Mann) Die II. Kompanie wird heute Nacht abgelöst Abgekämpfte Truppe geht zurück (Sommeschlacht) Nächtliche Begegnung mit einem Irrsinnigen Toter im Schlamm Granattrichter mit Blumen (Frühling 1916) Die Trümmer von Langemarck Sterbender Soldat Abend in der Wijtschaete-Ebene (November 1917) Gesehen am Stellung von Cléry-sur-Somme Gefunden beim Grabendurchstich (Auberive) Drahtverhau vor dem Kampfgraben Schädel Matrosen in Antwerpen Lens wird mit Bomben belegt Frontsoldat in Brüssel Die Irrsinnige von Sainte-Marie-à-Py Besuch bei Madame Germaine in Méricourt Kantine in Haplincourt Zerschossene

191

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Appell der Zurückgekehrten

Tote vor der Stellung bei Tahure

Stan Douglas (* 1960 Vancouver, Kanada – Vancouver, Kanada)

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Klatsassin, 2006
Videoinstallation mit 840 Permutationen
High-Definition-Video (Farbe, Ton), 67 Stunden
Edition 4
Inv.-Nr. ÖL-Stg 412/0

Klatsassin Portraits, 2006
Gambler (Spieler)
Thief (Dieb)
Prisoner (Gefangener)
3 von insgesamt 11 schwarz-weiß
Laserlight Jet-Prints
Je 83,8 × 68,6 cm, gerahmt
je 86 × 71 cm
Inv.-Nrn. ÖL-Stg 412/5, -8, -12

Alle: museum moderner kunst stiftung ludwig wien
Leihgabe der Österreichischen Ludwig Stiftung seit 2006

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Harun Farocki (* 1944 Neutitschein, Sudetenland (heute Nový Jičín, Tschechien) – Berlin, Deutschland)

Bilder der Welt und Inschrift des Krieges, 1988*
Film, 16mm (Farbe, Ton), transferiert auf Video
75 Min.

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Das Silber und das Kreuz, 2010
Zwei-Kanal-Videoinstallation
Video (Farbe, Ton)
17 Min.

Alle: Galerie Thaddaeus Ropac, Salzburg-Paris

Omer Fast (* 1972 Jerusalem, Israel – Berlin, Deutschland)

CNN Concatenated, 2002
(CNN verknüpft)
Video (Farbe, Ton)
18 Min.
Courtesy the artist, gb agency, Paris, Arratia Beer, Berlin, Dvir Gallery, Tel Aviv

Ian Hamilton Finlay (* 1925 Nassau, Bahamas – 2006 Edinburgh, Großbritannien)

SF, 1978/2005
Wandmalerei, achtteilig
Je 50 × 50 cm
Ausgeführt von Les Edge
The Estate of Ian Hamilton Finlay

Three Scythes, 1992
(Drei Sensen)
Holz, Stahl
190 × 83 × 18 cm
190 × 85 × 18 cm
190 × 90 × 18 cm
Courtesy Sfeir-Semler Gallery, Beirut/Hamburg and the Estate of Ian Hamilton Finlay

Simone Forti (* 1935 Florenz, Italien – Los Angeles, USA)

Full Skeleton, 1984
(Ganzes Skelett)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Teeth, 1984
(Zähne)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Lungs, 1984
(Lungen)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Full Spine, 1984
(Ganze Wirbelsäule)

Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Partial Spine, 1984
(Wirbelsäulenteil)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Cut Spine, 1984
(Abgeschchnittene Wirbelsäule)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Womb, 1984
(Gebärmutter)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Feet, 1984
(Füße)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Foot, 1984
(Fuß)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Skull facing forward, 1984
(Schädel, nach vorn gerichtet)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Skull Profile, 1984
(Schädel-Profil)
Fotokopie von einer Collage
28 × 21,6 cm

Human Waves Crashing Into Iraq, 1985
(Menschenwellen prallen auf den Irak)
Grafit auf Papier
13,5 × 21 cm

Pocket of Oil, 1985
(Öleinschluss)
Grafit auf Papier
13,5 × 21 cm

Tankers full of Oil, 1985
(Mit Öl gefüllte Tanker)
Grafit auf Papier
13,5 × 21 cm

News Animation Improvisation, 1986
(Nachrichtenanimation-Improvisation)
Mad Brook Farm, Vermont, USA, 26. Juli 1986
Video (Farbe, Ton)
15 Min.
Darstellerin, Text: Andrea Fraser
Ausstattung: Louise Lawler
Produktion: Terry McCoy

Amerikanische Flagge, 2004
Requisite der Veranstaltung *News Animation, An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti*, The Getty Museum, Los Angeles, USA, 8. Mai 2004

News Animation, 2004
(Nachrichtenanimation)
An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti, The Getty Museum, Los Angeles, USA, 8. Mai 2004
Video (Farbe, Ton)
10 Min.
Performerin: Simone Forti
Kamera: Mark Eby, Tony Arias

Eco Nomy Logy, 2012
(Öko-Nomie-Logie)
Grafit auf Papier
45,8 × 61 cm

Ecol Econ Ogy Omy, 2012
(Ökol-Ökon-Ogie-Omie)
Grafit auf Papier
45,8 × 61 cm

Past Future, 2012
(Vergangenheit Zukunft)
Grafit auf Papier, geschnitten und gefaltet
45,8 × 61 cm

Sometimes an Onion, 2012
(Manchmal eine Zwiebel)
Grafit auf Papier, geschnitten und gefaltet
45,8 × 61 cm

The Tooth of this Paper, 2012
(Die Oberflächenstruktur dieses Papiers)
Grafit auf Papier
45,8 × 61 cm

Two Lines, 2012
(Zwei Linien)
Grafit auf Papier
61 × 45,8 cm

Andrea Fraser (* 1965 Billings, USA – Los Angeles, USA)

The Public Life of Art: The Museum, 1988
(Das öffentliche Leben der Kunst: Das Museum)
Video (Farbe, Ton)
15 Min.
Darstellerin, Text: Andrea Fraser
Ausstattung: Louise Lawler
Produktion: Terry McCoy

A Visit to the Sistine Chapel, 2005
(Ein Besuch in der Sixtinischen Kapelle)
Video (Farbe, Ton)
12 Min.

Andrea Geyer (* 1971 Freiburg im Breisgau, Deutschland – New York, USA)

Insistence, 2013
(Beharrlichkeit)
High-Definition-Video (Farbe, Ton)
15:21 Min.

Three Chants Modern (Lily, niv and Agnes), 2013
Digitaler C-Print
106,7 × 76,2 cm

Three Chants Modern, 2013
(Drei moderne Gesänge)
Zwei-Kanal-Videoinstallation
2 High-Definition-Videos (Farbe, Ton)
25 Min.

Darstellerinnen: Leslie Zema, Edisa Weeks, Alicia Ohs, Patricia Hoffbauer, Lily Gold, niv Acosta
Choreografie: niv Acosta
Text: Andrea Geyer
Musik: JD Samson
Kostümdesign: Jocelyn Davis
Produktionsleitung: Courtney Andrews
Produktionsleitung MoMA: Jill A. Samuels
Kamera: Michelle Lawler
Steadicamkamera: Jamie Northrup

1. Kamerassistent: Consuelo Althouse
Camera Spotter: Ilyn Wong
Beleuchtung: Stefan Weinberger
Assistenz Beleuchtung: Matt Whitman
Regieassistentz: Brenda Goldstein
Skript-Leitung: Alona Weiss
Ton: John Steadwell
Tonassistentz: Pieter Paul Pothoven, Isaac Pool
Medienmanagement: Maricruz Alarcón
Performance Support: Lauren Denitzio
Spotters: Christine Howard Sandoval, John Führer
Sicherheitsdienst: Kao-sy Yannyyck,

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Die Sappenposten haben nachts das Feuer zu unterhalten

Liste der ausgestellten Werke

Lawrence Weiner <p>1942 New York, USA – New York, USA</p>
STANDARD AUTHORIZED BIOGRAPHY OF LAWRENCE WEINER (Biografie) <p>Installation</p> Maße variabel

Robert Wise <p>1914 Winchester, USA – 2005 Los Angeles, USA</p>
--

The Sound of Music, 1965 (Meine Lieder – meine Träume) Spielfilm, USA
Film, 35mm (Farbe, Ton), transferiert auf Digital Video Disc 174 Min.
Regie: Robert Wise
Drehbuch: Ernest Lehman
Musik: Richard Rodgers
Darsteller/innen: Julie Andrews, Christopher Plummer, Eleanor Parker, Richard Haydn, Peggy Wood

Akram Zaatari <p>1966 Saida, Libanon – Beirut, Libanon</p>

Hashem El Madani: Studio Practices, 2006 (Hashem El Madani: Atelierpraxis)
76 Silbergelatineabzüge
Je zwischen 22 × 15 und 39,5 × 26,5 cm
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Vienna

Die Bilduntertitel und Kommentare stammen aus Gesprächen Akram Zaataris mit Hashem El Madani.

Lawrence Weiner, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3856, 3857, 3858, 3859, 3860, 3861, 3862, 3863, 3864, 3865, 3866, 3867, 3868, 3869, 3870, 3871, 3872, 3873, 3874, 3875, 3876, 3877, 3878, 3879, 3880, 3881, 3882, 3883, 3884, 3885, 3886, 3887, 3888, 3889, 3890, 3891, 3892, 3893, 3894, 3895, 3896, 3897, 3898, 3899, 3900, 3901, 3902, 3903, 3904, 3905, 3906, 3907, 3908, 3909, 3910, 3911, 3912, 3913

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

2 gelatin silver prints on resin-coated paper mounted on drawing cardboard
Photographs: each 16.1 × 23.8 cm
Cardboard: 44 × 30 cm
DLF 1668/1-32/13

Steinbrecher im Konzentrationslager Gusen-Mauthausen (Zustand seit 1945), n. d.

(Stone breaker at Gusen-Mauthausen concentration camp [as left in 1945])
Gelatin silver print on baryta paper
Photo paper: 30.4 × 40.3 cm
Image: 24.6 × 37 cm
DLF 1668/1-32/29

Steinbruch des Konzentrationslagers Mauthausen, n. d.

(Quarry of the Mauthausen concentration camp)
Gelatin silver print on resin-coated paper
Photo paper: 30.4 × 40.5 cm
Image: 8.5. × 40.5 cm
DLF 1668/1-32/8

Stollen K2 Gusen, n. d. (Tunnels K2 Gusen)
Gelatin silver print on baryta paper
Photo paper: 30.3 × 40.1 cm
Image: 26 × 38.5 cm
DLF 1668/1-32/11

Vegetationsspuren Steinbruch Wienergraben, n. d.

(Traces of vegetation at the Wiener Graben quarry)
Gelatin silver print on resin-coated paper
Photo paper: 29 × 39 cm
Image: 6.3 × 39 cm
DLF 1668/1-32/6

All: Federal Photography Collection—Permanent loan to the Museum der Moderne Salzburg

Epitaph, 1989

Four parts
Granite
Each approx. 14.4 × 28.5 × 0.9 cm
Museum der Moderne Salzburg
BS 9769

Lothar Baumgarten

1944 Rheinsberg, Germany—Berlin, Germany, and New York, USA

Unsettled Objects, 1968–69
Slide projection
81 35mm slides (color)

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

13:30 min.
Edition 4/5 + 2 A.P.
Generali Foundation Collection—Permanent loan to the Museum der Moderne Salzburg
GF0030951.00.0-2008

Alfred Baumgartner

First half 18th century

Salzburg Emigrants before Augsburg, 1732
Copper engraving, etching
Sheet: 26.3 × 33.1 cm
Plate: 21.5 × 32 cm
Salzburg Museum

Michael Blum

1966 Jerusalem, Israel – Montreal, Canada

72 Years, 2005
Text, 22 chromogenic color prints
Each 21 × 27.8 cm

Federal Photography Collection—Permanent Loan to the Museum der Moderne Salzburg
DLF 1773/1-23

Décor: A Conquest by Marcel Broodthaers, 1975

Décor: A Conquest by Marcel Broodthaers, 1975
Installation in two rooms, XIXth Century and XXth Century.
XIXth Century:

Flower ball on little wood pedestal: flower ball 25 × 25 cm, pedestal 23 × 23 × 50 cm
10 grass mats (raffia): 98 × 91 cm
5 palms in black growing pots and two empty terracotta pots: between 160 and 190 cm
Color photograph of a cowboy film: 21 × 25.5 cm

2 wooden barrels (labeled GIN and RUM) on large iron plinth with wooden top: each 34 × 23.5 × 25 cm
2 silver-plated candelabras (Edwardian) on two iron plinths (with wooden top): 39 × 15 × 33 cm
Two chairs (red velvet, Edwardian): 92.5 × 41 × 43.5 cm
4 light reflectors (1 red and 3 green lights): 25 × 192 × 35.5 cm
Stuffed python: 172 × 61 cm
XIXth-century pistol, single action colt on little pedestal: wood 30 × 25 × 30 cm
Table with circular base and a

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

square top covered with green felt: 79 × 79 × 81 cm
Miniature pack of cards
Plastic crab
Plastic lobster
XXth Century:
Light reflector (with red filter): 24 × 206 × 33 cm

Small, striped green and white parasol: 108 × 29 cm
Puzzle with box (Bataille de Waterloo): puzzle 35.2 × 46 cm, Box 20 × 28.3 cm

Garden table and striped blue and white parasol: table 63 × 48 × 48 cm, parasol 198.5 × 81 × 81 cm

Four white garden chairs with striped blue and white cushions: chair 42.5 × 98 cm, cushions 49 × 40.5 × 46 cm
Left wall case with black cloth containing one AR 15 rifle and one hand grenade, revolver Smith & Wesson Mod. 36, above five AR 15 and three FN rifles M16
Right wall case with black cloth containing a framed print of German Lüger (diagram), fourteen assorted pistols; one colt Frontier, Beretta, colt official Police, Snub Magnum, Chief Special, Walther P 38, two Chief Specials, Tokarev T 33/Lüger, etc.

La Bataille de Waterloo, 1975* (The Battle of Waterloo)
Film, 16mm (black and white, sound)
10 min.

Michael Werner Gallery, New York and London

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Departure of the Emigrants, 1732

Copper engraving
Sheet: 45 × 53 cm
Plate: 43 × 51 cm
Salzburg Museum

Décor: A Conquest by Marcel Broodthaers, 1975

Mach doch heute Lobby, 1998–2007 (Why not lobby today)
Installation
With guest contributions from Eduardo Molinari, Andreas

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Siekmann, and Dierk Schmidt
72 drawings, collages, and paintings, each 120 × 84 cm
3 photographs, each 80 × 40 cm
9 audio plays, between 1:00 and 20:00 min.
Courtesy Alice Creischer and KOW, Berlin

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

From the series *A Foreign Correspondent's Life*, 1947

From the series *Home from Russia*
6 gelatin silver prints
Each 18 × 24 cm

Photographed for *Picture Post* magazine, vol. 38, no. 2, January, 1948)
FOTOHOF *archiv*

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

1891 Untermhaus (now part of Gera), Germany – 1969 Singen (Hohentwiel), Germany

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Der Krieg, 1924 (The war)
Portfolio of fifty etchings and aquatints
Plate (each approx.): 22 × 23 cm
Sheet (each approx.): 39.8 × 42.1 cm
Publisher: Karl Nierendorf, Berlin
Printer: Otto Felsing, Berlin
Edition 64/70
Museum der Moderne Salzburg
BA 2889/1-50

Soldier's grave between the lines Buried alive (January 1916, Champagne)
Gas victims (Templeux-La-Fosse, August 1916)

Crater field near Dontrien, Lit by flares
Horse cadaver
Wounded man (Autumn 1916, Bapaume)
Near Langemarck (February 1918)
Relay post (Autumn Battle in Champagne)
Disintegrating trench
Wounded man fleeing (Battle of the Somme, 1916)

Abandoned position near Neuville Shock troops advance under gas Mealtime in the trench (Loretto Heights)
Resting company

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Abandoned position near Vis-en-Artois
Corpse in barbed wire (Flanders)
Flare illuminates the Monacu-ferme
Dead Sentry in the trench
Dance of death 1917 (Dead man heights)
The second company will be relieved tonight

Battle-weary troops retreat (Battle of the Somme)
Nocturnal encounter with a lunatic
Dead man in the mud
Shell crater with flowers (Spring 1916)

The ruins of Langemarck
Dying soldier
Evening on the Wijtschaete plain (November 1917)
Seen on the escarpment at Cléry-sur-Somme
Found while digging a trench (Auberive)

Tangled barbed wire before the trench
Skull
Sailors in Antwerp
Lens being bombed
Front-line soldier in Brussels
The madwoman of Sainte-Marie-à-Py

Visit to Madame Germaine's in Méricourt
Canteen in Haplincourt
Shot to pieces
House destroyed by aerial bombs (Tournai)
Skin graft
Machine-gun squad advances (Somme, November 1916)
Dead man (St. Clément)

Ration carrying near Pilkem
Surprise attack
Foxhole
The sleepers ofFort Vaux (Gas victims)
Transporting the wounded in Houthulst forest
The outposts in the trenches must maintain the bombardment at night
Roll call of returning troops
Dead men before the position near Tahure

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

1960 Vancouver, Canada – Vancouver, Canada

Klatsassin, 2006
Recombinant high-definition single-channel video installation

840 variations, total running time 67 hours
Edition 4
ÖL-Stg 412/0

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Klatsassin: Portraits, 2006
Gambler
Thief
Prisoner
3 of a total of 11 black and white laserlight jet prints
Each 83.8 × 68.6 cm, framed each 86 × 71 cm
2006ÖL-Stg 412/5, ÖL-Stg 412/8, ÖL-Stg 412/12

All: museum moderner kunst-stiftung ludwig wien
On loan from the Austrian Ludwig Foundation, since 2006

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

1935 Florence, Italy – Los Angeles, USA

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

All: Galerie Thaddeus Ropac, Salzburg-Paris

Das Silber und das Kreuz, 2010 (The Silver and the Cross)
Two-channel video installation
Video (color, sound)
17 min.

All: Galerie Thaddeus Ropac, Salzburg-Paris

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

CNN Concatenated, 2002
Video (color, sound)
18 min.

Courtesy the artist, gb agency, Paris, Arratia Beer, Berlin, Dvir Gallery, Tel Aviv

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

1925 Nassau, Bahamas – 2006 Edinburgh, UK

SF, 1978/2005
Wall painting, eight parts
Each 50 × 50 cm
Executed by Les Edge

The Estate of Ian Hamilton Finlay

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

Three Scythes, 1992
Wood, steel
190 × 83 × 18 cm
190 × 85 × 18 cm
190 × 90 × 18 cm
Courtesy Sfeir-Semler Gallery, Beirut/Hamburg and the Estate of Ian Hamilton Finlay

Pocket of Oil, 1985
Graphite on paper
13.5 × 21 cm

Tankers Full of Oil, 1985
Graphite on paper
13.5 × 21 cm

News Animation Improvisation, 1986
Mad Brook Farm, Vermont, USA, July 26, 1986
Video (color, sound)
20 min.

American Flag, 2004
Performance prop
News Animation, An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti, The Getty Museum, Los Angeles, USA, May 8, 2004

News Animation, 2004
An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti, The Getty Museum, Los Angeles, USA, May 8, 2004
Video (color, sound)
10 min.

Performer: Simone Forti
Camera: Mark Eby, Tony Arias

Eco Nomy Logy, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Ecol Econ Ogy Omy, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Past Future, 2012
Graphit on paper, cut and fold
45.8 × 61 cm

Sometimes an Onion, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

The Tooth of this Paper, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Two Lines, 2012
Graphite on paper
61 × 45.8 cm

Human Waves Crashing into Iraq, 1985
Graphite on paper
13.5 × 21 cm

The Public Life of Art: The Museum, 1988
Video (color, sound)

Exhibition Checklist, 1945, n. d.

News Animation Improvisation, 1986
Mad Brook Farm, Vermont, USA, July 26, 1986
Video (color, sound)
20 min.

American Flag, 2004
Performance prop
News Animation, An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti, The Getty Museum, Los Angeles, USA, May 8, 2004

News Animation, 2004
An Evening of Dance with Yvonne Rainer and Simone Forti, The Getty Museum, Los Angeles, USA, May 8, 2004
Video (color, sound)
10 min.

Performer: Simone Forti
Camera: Mark Eby, Tony Arias

Eco Nomy Logy, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Ecol Econ Ogy Omy, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Past Future, 2012
Graphit on paper, cut and fold
45.8 × 61 cm

Sometimes an Onion, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

The Tooth of this Paper, 2012
Graphite on paper
45.8 × 61 cm

Two Lines, 2012
Graphite on paper
61 × 45.8 cm

Human Waves Crashing into Iraq, 1985
Graphite on paper
13.5 × 21 cm

The Public Life of Art: The Museum, 1988
Video (color, sound)



1. Paulus hat gelehrt, drin sich ein Christ soll üben
hab. Dauren dort, im Land-Salzburg getriebe.



2. Man sach den Büchern Krub mit Dilttern u: mit beben
Doch das behielten wir was Gott ins Herz gegeben.



3. Und das man ihren Grim noch besser kund erkennen
So muß die Bibel selbst, nebst andern Bücher breiten.



4. Wer kan den unbild doch nur mit vernunft r
Dass die Berechtiget. sich muß Rechtfertig laß



5. man die Unschuld gleich, in Kerker fest gefänge
u: muß reinheit wird fiedenoeh dereinst prange.



6. Man hat uns mit Gewalt u: Schläge fort getriebe
Ohn diese Turaney war man doch nicht geb lieben.



7. Gott lob u: Danket das wir die Pilgrim Straf betreie
Komst stuzet nur getrost, u: laß uns freudig beten.



8. Die schwach, so Alt, als krank, u: die nicht liebd
Hal man mit guter Führ nach Hochdurfft d



9. Regen, Wind u: Schne, warn nre Reisz Gefährte
unter 1000 war nicht ein der wiederkehrte.



10. Die kleinen Kinder, und so lagen hart gefangen
Mit denen kintte man, wie ein Triumpheprange.



11. War kundten unsre Fleis vergnügter nicht zu bringe
Der Gotthist aller Deug als nur mit beten singen.



12. Ein Comissarius, würd gleich wohl die gegeben
Dass manicus nicht verles, an Ehre, Gut, u: lebe



Impressum

Colophon

Dieser Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung/
Published in conjunction with the exhibition
Kunst/Geschichten
Art/Histories

Organisiert vom/Organized by the
Museum der Moderne Salzburg
26. Juli bis 26. Oktober 2014/July 26 to October 26, 2014

Kuratorin/Curator: Dr. Sabine Breitwieser mit/with
Mag. Christina Penetsdorfer, Kuratorische Assistentin/Curatorial Assistant
Registarin/Registrar: Susanne Greimel
Restaurierung/Conservation: Patricia Fortmann
Ausstellungsaufbau/Exhibition Installation: DI (FH) Gerald Horn (Leitung/
Head), Christian Hauer, Alija Salihovic und/and Team hs art service austria
Marketing und Kommunikation/Marketing and Communications:
Mag. Susanne Susanka (Leitung/Head), Sophie Gruber
Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Press and Public Relations: Christine Forstner
Kunstvermittlung/Art Education: Mag. Martina Pohn (Leitung/Head),
Lena Hofer MA, Mag. Elisabeth Ihrenberger
Beratung Ausstellungsarchitektur/Consulting Exhibition Architecture:
Kuehn Malvezzi (Wilfried Kuehn, Samuel Korn)
Kunsttransporte/Art Shipping: hs art service austria
Versicherung/Insurance: Barta & Partner

Publikation

Publication

Herausgegeben von Sabine Breitwieser für das/
Edited by Sabine Breitwieser for the

Museum der Moderne Salzburg
Mönchsberg 32
5020 Salzburg
Österreich/Austria
T +43 662 84 22 20
F +43 662 84 22 20-700
info@mdmsalzburg.at
www.mdmsalzburg.at

Bildredaktion/Picture Editor: Christina Penetsdorfer
Produktionsleitung/Production Management: Ute Stadlbauer
Deutsches Lektorat/German Copy Editor: Julia Frohnhoff
Englisches Lektorat/English Copy Editor: Betti Moser
Übersetzungen vom Deutschen ins Englische/Translations from German into
English: Rebecca Law (Karl-Markus Gauß), Lisa Rosenblatt (Eva Kernbauer),
Nick Somers (Heimrad Bäcker, Sabine Breitwieser [Danksagung/
Acknowledgements, Einleitung/Introduction, Marcel Broodthaers, Alice
Creischer, Harun Farocki, Kurt Kaindl, Angelika Marsch), Lisa Rosenblatt
(Eva Kernbauer, Andreas Siekmann)
Übersetzungen vom Englischen ins Deutsche/Translations from English
into German: Karl Hoffmann (Kader Attia, Stan Douglas, Simone Forti,
Andrea Fraser, Dan Graham, Walid Raad, Aura Rosenberg, Wael Shawky,
Akram Zaatari [Short Commentaries], Danh Võ), Barbara Louis (Michael
Blum, Narkevičius Deimantas, Omer Fast, Ian Hamilton Finlay, Andrea Geyer,
Sanja Iveković [The Rohrbach Living Memorial], Gülsün Karamustafa,
Elaine Reichek, Martha Rosler, Chen Shaoxiong, Akram Zaatari [Text])

Grafische Gestaltung und Satz/Graphic Design and Typesetting:
Daniel Hammer und/and Stefan Bauernberger
Lithografie/Lithographs: Pixelstorm, Wien
Papier/Paper: LuxoArtSamt 150g/m²
Druck und Bindung/Printing and Binding: Ueberreuter Print GmbH, Korneuburg
Printed in Austria

© 2014 Museum der Moderne Salzburg und die Autorinnen und Autoren/and
the authors
Alle Rechte, insbesondere das Recht jeglicher Vervielfältigung und Verbreitung
sowie der Übersetzung, auch auszugsweise, sind vorbehalten./All rights,
especially the right of any form of reproduction and distribution as well as
translation, also of parts, are reserved.

Erschienen im/Published by
Hirmer Verlag GmbH München
Nymphenburger Straße 84
80636 München
Deutschland/Germany
www.hirmerverlag.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.
Bibliographic information by the German National Library (Deutsche
Nationalbibliothek). The German National Library records this publication
in the Deutsche Nationalbibliografie. Detailed bibliographic information is
available online at: <http://dnb.d-nb.de>.

ISBN: 978-3-7774-2279-4

Copyright Credits

Wir haben uns bemüht, sämtliche Rechte zu klären. Falls uns dabei Fehler
unterlaufen sind, ersuchen wir um Benachrichtigung./The publisher has
made every effort to clarify all copyrights. If proper acknowledgement has
not been made, we kindly ask copyright holders to contact us.

© Rechte der Texte bei den Autorinnen und Autoren/Copyright for texts held
by the authors
Kader Attia: Künstler Statement/Artist statement, 2014.
Lothar Baumgarten: Künstler Statement/Artist statement, 1974.
Heimrad Bäcker: „Widerspiegelung“, in: *Die Rampe. Hefte für Literatur*,
Heft 3, 1994: 59–63, Thomas Eder/Martin Hochleitner (Hg./ed.), *Heimrad
Bäcker* (Ausst.-Kat./exh. cat., Landesgalerie am Oberösterreichischen
Landesmuseum, Linz) Linz 2002, 60; 225.
Michael Blum: Textblatt aus der Serie/Text sheet from the series *72 Years*.
Marcel Broodthaers: Dorothea Zwirner, „Sechs große Retrospektiven
1974–1976. Der Begriff des *Décors*“, in: dies./ibid., *Marcel Broodthaers*.
Die Bilder – die Worte – die Dinge, Köln 1997, 158f.
Alice Creischer: Künstler Statement/Artist statement, 2014.
Stan Douglas: Künstler Statement/Artist statement, 2006; Werkbeschreibung/
work description.
Harun Farocki: Alice Creischer/Max Jorge Hinderer/Andreas Siekmann (Hg.),
Das Potosí-Prinzip. Wie können wir das Lied des Herrn im fremden Land singen?
Koloniale Bildproduktion in der globalen Ökonomie (Ausst.-Kat./exh. cat.,
Museo Nacional Centro de Arte Reina Sofia, Madrid, Haus der Kulturen der
Welt, Berlin, Museo Nacional de Arte und Museo Nacional de Etnografía y
Folklore, La Paz), Köln 2010, 10.
Alice Creischer/Max Jorge Hinderer/Andreas Siekmann (ed.), *The Potosí-
Principle. How Can We Sing the Song of the Lord in an Alien Land. Colonial
Image Production in the Global Economy*, ex. cat., Berlin: Haus der Kulturen
der Welt 2010, 37.
Omer Fast: Künstler Statement/Artist statement, 2002.
Ian Hamilton Finlay: Werkbeschreibung des Künstlers/
Artist’s work description, 2005.
Simone Forti: Künstler Statement/Artist statement, 2010.
Andrea Fraser: Künstler Statement/Artist statement, 2014.
Andrea Geyer: Künstler Statement/Artist statement, 2013.
Dan Graham: „Rock My Religion“, in: *Ausgewählte Schriften*,
Hg./ed. Ulrich Wilmes, Stuttgart: 1994, 54, 56.
Rock My Religion 1965–1990, Hg./ed. Brian Wallis, Cambridge, Mass., 1993, 89, 94.
Sanja Iveković: *Personal Cuts*: Sabine Breitwieser, Hg./ed., *Occupying Space*.
Sammlung Generali Foundation Collection, Wien/Vienna: 2003, 290.
The Rohrbach Living Memorial: Einladung der Künstlerin an die Bewohner der
oberösterreichischen Gemeinde Rohrbach zur Teilnahme an der Performance/
Artist’s invitation to the people of the Austrian village of Rohrbach to join the
performance.
Kurt Kaindl: Künstler Statement/Artist statement, 2014.
Gülsün Karamustafa: Künstler Statement/Artist statement,
2005 – erweitert/extended, 2014.
Deimantas Narkevičius: Künstler Statement/Artist statement, 2004.
Elaine Reichek: Künstler Statement/Artist statement, 2011.
Aura Rosenberg: Künstler Statement/Artist statement, 2013.
Martha Rosler: Paco Barragán/Martha Rosler, „Face to Face.
Interview with Martha Rosler“, in: *Artpulse Magazine*, 2012,
<http://artpulsemagazine.com/interview-with-martha-rosler>
[Zugriff am 6. 3. 2014/accessed on March 6, 2014].
Anri Sala: Lynne Cooke und/Anri Sala, „Vom Schweigen zur Sprache und
wieder zurück“/“From Silence to Language and Back Again,“, in: *Parkett*,
Bd./vol. 73, 2005, 78–84, 80.
Andreas Siekmann: Künstler Statement/Artist statementt, 2014.
Wael Shawky: Judith Wielander, 2010.
Chen Shaoxiong: Künstler Statement/Artist statement, 2010.
Akram Zaatari: Projektbeschreibung/Project synopsis, 2007.

© Rechte der Abbildungen bei den Künstlern, Fotografen und Rechts-
nachfolgern/Copyright for images held by the artists, photographers and legal
successors
Heimrad Bäcker: Foto/Photo: Hubert Auer (86, 87, 88, 89)
Lothar Baumgarten: © Bildrecht, Wien 2014/Sammlung Generali Foundation,
Reproduktionen/Reproductions: Lothar Baumgarten
Michael Blum: © Bildrecht, Wien 2014, Foto/Photo: Hubert Auer (139)
Marcel Broodthaers: © Bildrecht, Wien 2014/Maria Gilissen,
Foto/Photo: Maria Gilissen (92–95)
Alice Creischer: © Bildrecht, Wien 2014/documenta GmbH,
Foto/Photo: Julia Zimmermann (126, 127)
Gerti Deutsch: © gettyimages/FOTOHOF *archiv*
Otto Dix: © Bildrecht, Wien 2014, Foto/Photo: Hubert Auer (64, 65)
Stan Douglas: © museum moderner kunst stiftung ludwig wien
Harun Farocki: Foto/Photo: Matthias Rajmann, 2010 (168)
Ian Hamilton Finlay: © The Estate of Ian Hamilton Finlay
Simone Forti: © The Artist and the Box, Los Angeles
Andrea Fraser: © T. McCoy/McCoy Projects, Inc. (114, 115)
Dan Graham: © Sammlung Generali Foundation
Ernst Haas: © gettyimages
Sanja Iveković: © Sammlung Generali Foundation (106, 107)
Käthe Kollwitz: © Bildrecht, Wien 2014, Foto/Photo: Hubert Auer (62, 63)
Danh Võ: Foto/Photo: Cathy Carver (174–176)
Akram Zaatari: ©Akram Zaatari/Arab Image Foundation, 2006
Stan Douglas: Courtesy the artist and David Zwirner,
New York/London (142–145)
© Bildrecht, Wien 2014 für/for: Kader Attia, Felix Droese, Hans Haacke,
Jörg Immendorff, Kurt Kaindl, Deimantas Narkevičius, Andreas Siekmann,
Lawrence Weiner
© bpk/CNAC-MNAM/Paris, Centre Pompidou-CNAC-MNAM/Andy
Warhol Foundation for the Visual Arts/Artists Rights Society (ARS), NY/
Bildrecht Wien/Vienna 2014, Foto/Photo: Jaqueline Hyde (18)
© bpk/Bayerische Staatsbibliothek/Archiv Heinrich Hoffmann (13)
© Digital Image, The Museum of Modern Art, New York/Scala, Florence (14)
© documenta GmbH/Emily Jacir/Susan Buck-Morss (22, 38)
© ICP/Magnum Photos/Agentur Focus (15)
© Salzburg Museum (18, 57–61)
© Zentralarchiv, SMB (13)

Abbildungen Titelei/Cover, frontispiece and title pages:
Cover und/and back cover: Elias Baeck, Acht Darstellungen zur Emigration
der Salzburger Protestanten/Eight Images on the Emigration of the Protestants,
1732, Kupferstich/copper engraving, Salzburg Museum

Elias Baeck, Salzburger Emigration (16 Darstellungen)/Salzburg Emigration
(16 images), 1732, Kupferstich/copper engraving, Salzburg Museum

Christoph Lederwasch, Die große Domprozession am 18. Oktober 1682
anlässlich der 1100-Jahr-Feier der Gründung des Bistums Salzburg, 1682/
The Large Cathedral Procession, held on October 18th on the Occasion
of the 1,100th Anniversary of the Founding of the Bishopric of Salzburg,
1682, Radierung/etching, Salzburg Museum

Leihgeber der Ausstellung Lenders to the Exhibition

Künstlerinnen und Künstler, ihre Rechtsnachfolgerinnen und
Rechtsnachfolger und Galerien/The artists, their estates and galleries
FOTOHOF *archiv*, Salzburg
Sammlung Generali Foundation – Dauerleihgabe am Museum der Moderne
Salzburg/Collection of the Generali Foundation—Permanent Loan at the
Museum der Moderne Salzburg
Neue Galerie Graz
museum moderner kunst stiftung ludwig wien
Salzburg Museum
Ellen Susman
Thyssen-Bornemisza Art Contemporary, Wien/Vienna
Michael Werner Gallery, New York and London
Sammlung MAP/Collection MAP
Bundeskanzleramt Kunst und Kultur

Danksagung Acknowledgments

Javier Anguera
Natalie Boutin
Joe Brittain
Marie-Puck Broodthaers
Sabeth Buchmann
Gudrun Danzer
Karina Daskalov
Eike Dürrfeld
Arne Ehmann
Maria Gilissen
Erik Hable
Jürg Judin
Georg Kargl
Peter Keller
Paul Kennedy
Sr. M. Paula Krones
Meg Maggio
Matthias Michalka
Anna Nowak
Matthias Rajmann
Thomas Schulte
Pia Simig
Carolin Streller
Filiep Tacq
Robert Tolksdorf
Daniela Zyman

Museum der Moderne Salzburg

Direktorin/Director: Dr. Sabine Breitwieser
Assistentin der Direktorin/Assistant to the Director: Barbara McFadden

Direktionsbüro/Director's Office
Marketing und Kommunikation/Marketing and Communications:
Mag. Susanne Susanka (Leitung/Head), Sophie Gruber
Presse und Öffentlichkeitsarbeit/Press and Public Relations: Christine Forstner
Bibliothek/Library: Mag. Catrin Ramesmayer

Ausstellungen und Sammlungen/Exhibitions and Collections
Kuratorinnen/Curators: Mag. Tina Teufel (Zeitgenössische Kunst/
Contemporary Art), Dr. Margit Zuckriegl (Fotografie/Photography)
Kuratorische Assistentinnen/Curatorial Assistants: Dr. Barbara Herzog
(Digitalisierung, Bildarchiv/Digitalization and Picture Archive), Mag. Katja
Mittendorfer-Oppolzer, Mag. Christina Penetsdorfer (Ausstellungssekretariat/
Exhibition Office) Kunstvermittlung/Art Education: Mag. Martina Pohn
(Leitung/Head), Lena Hofer M. A., Mag. Elisabeth Ihnenberger

Verwaltung/Administration
Kaufmännischer Leiter/Administration and Finance Officer: Gottfried Paulus
Assistentin des Kaufmännischen Leiters/Assistant to the Administration and
Finance Officer: Daniela Eibl
Rechnungswesen, Leitung/Head of Accounting: Gerlinde Ferle
Museumsshop, Leitung/Museum Store Manager: Brigitte Fortner
Museumsaufsicht, Leitung/Head of Museum Security: Kai Kuss
Technik/Technicians: DI (FH) Gerald Horn (Leitung/Head),
Christian Hauer, Alija Salihovic

Aufsichtsrat/Supervisory Board
Dr. Heinrich Schellhorn (Vorsitzender/Chairman)
Dr. Gertrud Frauenberger
Heideswinth Kurz
Dr. Brigitta Pallauf

Das Museum der Moderne Salzburg wird durch Mittel des Landes Salzburg
finanziert./The Museum der Moderne Salzburg is funded by the Province of
Salzburg.



KUNST/ GESCHICHTEN ART/ HISTORIES

Wie wird Geschichte verfasst, wem kommt diese Aufgabe zu? Und mit welchen Mitteln werden historische Ereignisse untersucht, evaluiert und letztlich an die Öffentlichkeit gebracht? Wie steht es mit der Objektivität der wissenschaftlicher Forschung und von historischen Dokumenten, auf denen sie basiert? Welche Legitimation kommt bildenden Künstlerinnen und Künstlern zu, die sich in ihrer Arbeit mit historischen und zeitgeschichtlichen Themen und Ereignissen auseinandersetzen, und diese in einer poetischen Sprache kommunizieren?

In der vorliegenden Publikation zur gleichnamigen Themenausstellung eröffnet das Museum der Moderne Salzburg eine Diskussion über eine der zentralen Aufgaben des Museums: die Konstituierung von Geschichte anhand von Artefakten. Dabei richtet sich der Fokus auf die Kunst, die zeitgeschichtliche Ereignisse und ihre eigene Involvierung reflektiert. Die ausgestellten Werke spannen einen zeitlichen Bogen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

How is history written? Whose mission is it to write it? Which tools are used to examine and evaluate historical events and to disseminate knowledge about them? How objective is scholarly research and the historic documents on which it is based? What is the legitimacy of visual artists who address historical themes and events in contemporary history with their own resources and distinctive methodologies and express them in poetic language?

This publication accompanying a topical exhibition at the Museum der Moderne Salzburg initiates a discussion about a central component of the museum's mission: to constitute history by means of artifacts. The exhibition focusses on works with a specific frame of reference: art that reflects on history and contemporary events as well as on its own involvement. The works on display span the period from the seventeenth century to the present.

Herausgegeben von/Edited by
Sabine Breitwieser
für das/for the
Museum der Moderne Salzburg

Texte von/Texts by Sabine Breitwieser,
Karl-Markus Gauß, Eva Kernbauer und
den Künstler/innen/and the artists

www.museumdermoderne.at



www.hirmerverlag.de



9 783777 422794